



GETTY IMAGES

Eltern gewinnen Kampf gegen LGBT-Propaganda

- Joel Hilliker
- [24.02.2026](#)

Guten Morgen!

Ein Sieg für die Rechte der Eltern – und eine Niederlage für die LGBTQ-Indoktrination: Der größte Schulbezirk in Maryland hat sich nach einer Niederlage vor dem Obersten Gerichtshof im vergangenen Juni bereit erklärt, 1,5 Millionen Dollar an Familien zu zahlen, weil sie es Eltern nicht erlaubten, ihre Kinder von der „LGBT Story Time“ abzumelden. Schulen im ganzen Land stehen vor ähnlichen Rechnungen.

Das ist eine willkommene Nachricht in einer Kultur, die routinemäßig die Rechte der Eltern angreift und aushöhlt. Aber es zeigt Ihnen, wie hart man in der heutigen Welt kämpfen muss, um seine Kinder zu schützen.

In der Rechtssache *Mahmoud gegen Taylor verklagten* drei religiöse Familien die Montgomery County Public Schools, nachdem der Bezirk die Möglichkeit der Vorankündigung und des Ausstiegs aus dem Unterricht und aus Märchenbüchern mit sexuell abweichenden Themen abgeschafft hatte, selbst für Kinder im Alter von 4 Jahren. Die Eltern argumentierten, dies verletze ihre Rechte aus dem ersten Verfassungszusatz, die religiöse Erziehung ihrer Kinder zu bestimmen.

Die Schulbehörde bezeichnete die Opt-outs als „undurchführbar“ und verglich diese Eltern in öffentlichen Sitzungen mit „weißen Rassisten“ und „Fremdenfeinden“. Der Bezirk kämpfte aggressiv und erzwang einen umfassenden Rechtsstreit durch drei Instanzen der Bundesgerichte. Die Eltern verloren sowohl vor dem Bundesbezirksgericht als auch vor dem 4th Circuit. Es erforderte enormen Mut und Entschlossenheit, sich öffentlich gegen den Bezirk zu stellen und den Fall bis zum höchsten Gericht der Nation zu bringen.

Am Ende entschied der Oberste Gerichtshof mit 6 zu 3 für die Eltern. Richter Samuel Alito sagte in seiner Mehrheitsmeinung, dass die Rechte der Eltern bedeutungslos wären, wenn sie nicht auch in den Klassenzimmern der öffentlichen Schulen gelten würden. Dazu ein Amen.

Das Montgomery County Board of Education hat dem Vergleich zugestimmt: 1,5 Millionen Dollar für die klagenden Familien und eine dauerhafte Verfügung, die den Bezirk verpflichtet, die Eltern im Voraus zu informieren, wenn es im Unterricht um Geschlechterfragen, Sexualität oder verwandte Themen geht, und den Eltern die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder von diesem Unterricht auszuschließen.

Denken Sie einmal darüber nach: Diese Familien haben *fast drei Jahre lang juristisch gerungen*, nur um das Recht zu erhalten, ihre Kinder von der Zwangsunterweisung mit perverser sexueller Propaganda *auszuschließen*. Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie aggressiv die Regierung die Eltern beiseite schiebt und eine Autorität über die Kinder geltend macht, die ihr von Gott nicht gegeben wurde.

Die Realität ist, dass Familien darum kämpfen müssen, sich gegen *alle Arten* von schädlichen Einflüssen in der Erziehung, den Medien, der Unterhaltung und anderswo zu wehren. Eltern, wenn Sie nicht kämpfen, werden Sie Ihre Kinder verlieren.

Ich unterrichte am Herbert W. Armstrong College einen Kurs mit dem Titel „Ehe und Familie“ und wir befinden uns gerade mitten in einer Vortragsreihe darüber, was Eltern ihren Kindern beibringen müssen. Ein entscheidender Punkt, der in der Bibel immer wieder betont wird, ist, dass *die Eltern* – nicht der Staat, nicht die Schulen, nicht die Medien und nicht die Kirchen – die wichtigsten Erzieher ihrer Kinder sein müssen. Die Bibel lehrt eine nahezu absolute elterliche Autorität (unter Gott) und elterliche Verantwortung. Die Bemühungen dieser Welt, dies zu untergraben, sind in der Tat satanisch und müssen energisch bekämpft werden. Auch wenn Sie dafür bis zum Obersten Gerichtshof gehen müssen.

Die Slowakei hat gestern ihre Notstromversorgung für die Ukraine eingestellt. Dies ist der Höhepunkt der jüngsten zunehmenden Spannungen zwischen den beiden Ländern und verschärft die Bewaffnung des Winters durch Russland. Die biblische Prophezeiung zeigt, dass Russland bald extrem mächtig sein wird. Erwarten Sie also, dass es bei seinen Versuchen, die Kontrolle über mehrere ehemalige Sowjetstaaten wiederzuerlangen, erfolgreich sein wird.

Die Niederlande ernennen einen homosexuellen Premierminister: Gestern hat der niederländische König Willem-Alexander eine neue Minderheitsregierung unter der Führung von Rob Jetten vereidigt. Rob Jetten ist nicht nur der jüngste Premierminister in der jahrhundertelangen Geschichte der Niederlande, sondern auch der erste, der offen homosexuell ist. Im Jahr 2000 haben die Niederlande als erste Nation der Welt die gleichgeschlechtliche „Ehe“ legalisiert, und Jetten ist mit einem anderen Mann „verlobt“.

Peter Mandelson verhaftet: Der ehemalige britische Botschafter in den Vereinigten Staaten, Peter Mandelson, wurde gestern verhaftet und zwei seiner Häuser wurden wegen des Verdachts auf Fehlverhalten im öffentlichen Dienst durchsucht. Seine Verhaftung folgt auf neu veröffentlichte Dokumente des US-Justizministeriums, die darauf hindeuten, dass er den verurteilten Kriminellen Jeffrey Epstein mit sensiblen Regierungsinformationen versorgt hat, z.B. mit Steuerplänen und geplanten Rettungsaktionen. Im September, nachdem Mandelsons Beziehungen zu Epstein aufgedeckt worden waren, enthob Premierminister Keir Starmer ihn seines Amtes als Botschafter, aber die Beweise für seine Beziehung zu Epstein wurden immer zahlreicher, und Anfang dieses Monats forderte ein Sprecher von Starmer, ihm den Titel „Lord“ abzuerkennen, wahrscheinlich um sich von Mandelson zu distanzieren. Die Verhaftung, ebenso wie die des ehemaligen Prinzen Andrew in der vergangenen Woche, verdeutlicht den Niedergang der britischen Machthaber.

Mondstart auf April verschoben: Die neue Mondmission der NASA wird nicht im nächsten Monat abheben. Die Generalprobe der Artemis 2 Rakete wurde am 19. und 20. Februar abgeschlossen, aber der Heliumfluss, mit dem der flüssige Wasserstofftreibstoff und das flüssige Sauerstoffoxidationsmittel unter Druck gesetzt werden, wurde über Nacht am 21. Februar unterbrochen. Der Starttermin für diese Mission zur Umrundung des Mondes, die der Menschheit die Chance geben soll, wieder zu den Sternen zu blicken, wird sich bis mindestens April verzögern.